



Fachbereich PHYSIK – News Januar 2023

1. Aktuelles

- **Neuer MIN-Prodekan für Forschung und Internationales**



Der MIN-Fakultätsrat hat auf seiner 179. Sitzung am 18. Januar 2023 einen neuen MIN-Prodekan für Forschung, Transfer und Internationales gewählt:

Prof. Dr. Wolfgang Hillert (IEP)

Herr Hillert wird seinen Dienst am 01. Februar 2023 antreten. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und denkbar viel Erfolg bei der Amtsausübung!!

- **Neuer Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiter an der Hamburger Sternwarte**

Herr Dr. Jan-Torge Schindler (Universität Leiden / NL) wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit einer Emmy Noether-Nachwuchsgruppe ausgezeichnet und wird sich der Hamburger Sternwarte anschließen.

Thema: „Entstehung und frühe Entwicklung supermassereicher schwarzer Löcher in den ersten zwei Milliarden Jahren unseres Universums“.

Laufzeit: 01.06.2023 bis 31.05.2029.



- **Cluster CUI-AIM: Auszeichnung für zwei herausragende Physikerinnen**



*Zwei Theorie-Expertinnen erhalten den Mildred Dresselhaus Preis 2022:
Prof. Olga Smirnova (rechts) und Benedetta Flebus.
Für beide war Mildred Dresselhaus ein Vorbild.*

Foto: Boston College/privat

Prof. Olga Smirnova vom Max-Born-Institut, Berlin, und Dr. Benedetta Flebus, Assistant Professor am Boston College, USA, werden mit dem Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnenprogramm 2022 des Hamburg Centre for Ultrafast Imaging (CUI) ausgezeichnet. Das Gastprofessorinnenprogramm beinhaltet einen längeren Forschungsaufenthalt am Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ sowie ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro für den Senior-Preis und 10.000 Euro für den Junior-Preis.

Der Senior-Preis geht an **Prof. Olga Smirnova**, Leiterin einer Theoriegruppe am Max-Born-Institut, Berlin, und Physikprofessorin an der Technischen Universität Berlin. Smirnova ist eine weltweit führende Theorie-Expertin auf dem Gebiet der Starkfeld-Laserphysik, der Spektroskopie hoher Harmonischer und der Attosekundenphysik. Sie wurde mit dem Ahmed Zewail Award in Ultrafast Science & Technology der American Chemical Society ausgezeichnet, sie erhielt den Karl-Scheel-Preis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin, den SAW Award der Leibniz Gesellschaft und ein Lise-Meitner Fellowship des österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF).

Junior-Preisträgerin **Dr. Benedetta Flebus** hat als theoretische Physikerin für kondensierte Materie bedeutende Beiträge auf dem jungen Gebiet der magnetischen dissipativen topologischen Phasen geleistet. Sie wurde als Mitglied des Stanford-Workshops "Rising Stars in Physics" ausgewählt und mit einem "Rubicon-Fellowship" der Niederlande, einem Postdoktorandenstipendium des UT Austin Materials Research Science and Engineering Center und einem "Career Award" der U.S. National Science Foundation ausgezeichnet.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/23-01-12-mildred-dresselhaus-award.html>

- **Neues aus unserer Feinmechanischen Standortwerkstatt Bahrenfeld**

Dem Fachbereich Physik liegt nicht nur die Ausbildung seiner Studierenden, sondern auch die berufliche Ausbildung zum „Feinwerkmechaniker“ in der Ausbildungswerkstatt sehr am Herzen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten investiert er hier immer wieder und dokumentiert damit die Bedeutung, die er der Qualität dieser Art der Ausbildung widmet.

Im vergangenen Jahr konnten wieder einige Anschaffungen realisiert werden: Die Ausbildungswerkstatt verfügt jetzt über eine neue, moderne Drehmaschine und eine neue, moderne Fräsmaschine.

Zudem verfügt die Ausbildungswerkstatt seit vielen Jahren über zwei eigenen CNC Fräsmaschinen und eine CNC Drehmaschine und ist somit gut aufgestellt und eine sehr gute Ausbildung an modernen Geräten kann garantiert werden.



Drehmaschine



Fräsmaschine

Insgesamt bildet der Fachbereich Physik in seiner wissenschaftlichen Werkstatt rund 10 FeinwerkmechanikerInnen aus.

FeinwerkmechanikerInnen sind Fachleute für Präzisionsgeräte des Werkzeug- und Maschinenbaus. Sie fertigen Bauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte, Forschungsaufbauten, Modelle für den Lehrbetrieb der Physik, Sondergeräte für die Grundlagenforschung und montieren diese zusammen mit elektronischen Mess- und Regelkomponenten zu funktionsfähigen Einheiten. Auch bei der Herstellung von Ultra-Hochvakuum-Messkammern oder bei Komponenten für optische Versuche sowie bei Laserstrahlführungen wird von ihnen höchste Genauigkeit verlangt.

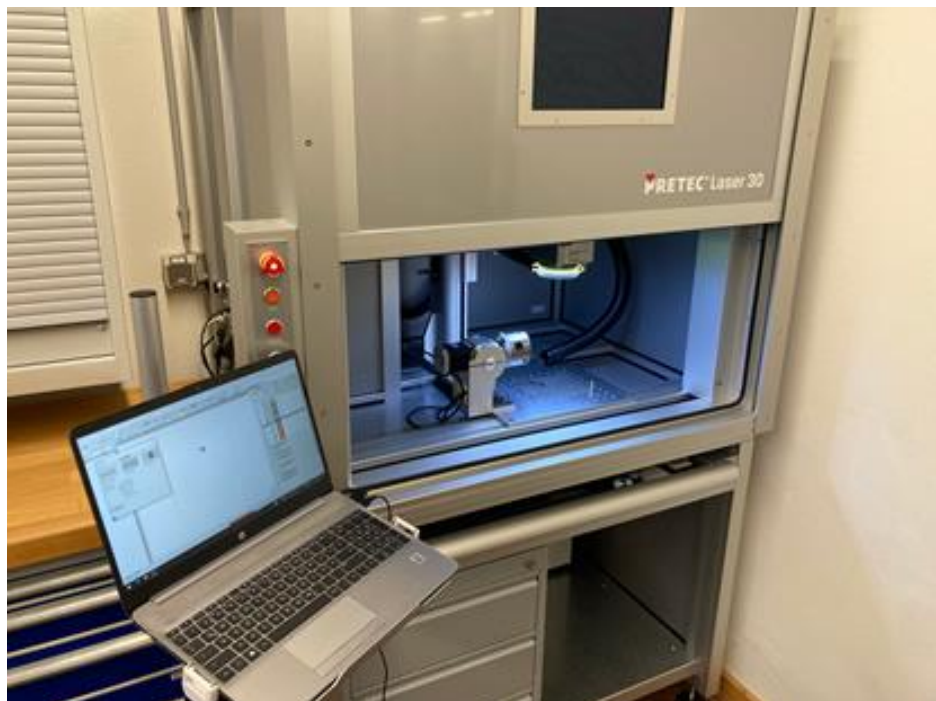
FeinwerkmechanikerInnen arbeiten häufig an computergesteuerten Werkzeugmaschinen, zum Teil aber auch manuell. Dabei planen sie die Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein, führen die Arbeiten (z.B. Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen) durch und beurteilen die Arbeitsergebnisse. Der Umgang mit den unterschiedlichsten Messzeu gen ist ihnen vertraut. Sie beachten Normen und technische Unterlagen und streben eine ständige Verbesserung der Arbeitsabläufe an, auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.



Von links nach rechts sind unserer Auszubildenden zu sehen:
Jan W. / Thekla H. / Jannes K. / Moritz W. / Lennard B. / Suhaib T. / Sebastian B. /
es fehlt Gabriel K.

Fotos: UHH/MIN/Physik/Erke

Des Weiteren wurde eine *Laser-Markiermaschine* für die Standortwerkstatt angeschafft. So können jetzt in der Werkstatt gefertigte Bauteile individuell mit einem Schriftzug zum Herstellungsort und -jahr und / oder Logo der UHH versehen werden.



- **Innovative 3-wöchige Sommerschule mit VLab:**
Ultraschnelle Röntgenexperimente für Master-Studierende der Fakultät MIN
Start im SoSe 2023 geplant, soll jedes Jahr stattfinden



VLab, ein virtuell funktionierendes Instrument zur Durchführung ultraschneller Röntgenexperimente.

Im Rahmen der UHH Förderlinie "*Innovative Lehr- und Lernformate (ILLF)*" (kürzlich eingereichter Antrag von Prof. Dr. Christian Bressler), wird mit Hilfe von VLab eine völlig neuartige Lernmethode für Studierende der Universität HH (Fakultät MIN) und der UHH Partner Universität Aarhus University (Dänemark) erstmals durchgeführt.

VLab ist eine rein virtuelle Experimentiervorrichtung, die es Studierende erlaubt, eigenständig komplexe Einstellungen in jeder Komponente vorzunehmen und entsprechend verrauschte (virtuelle) Messdaten zu extrahieren. Als Vorlage diente das *Femtosecond X-Ray Experiments* Instrument am European XEFL. Ursprünglich wurde VLab 2017/2018 lediglich zur Visualisierung dieses Instrumentes in Betrieb von Bressler entwickelt, es wurde dann während der Pandemie als remote F-Praktikumsexperiment weiterentwickelt (gefördert von der Joachim Herz Stiftung), und inzwischen auch für Doktoranden/Postdoc-Schulen erweitert.

Diese Sommerschule sieht vor, den Studierenden folgendes Wissen zu vermitteln

1. Aufbau, Betrieb und Justage einer Röntgenstrahllinie, in Eigenregie(!).
2. Selbständige(!) Durchführung von unterschiedlichen ultraschnellen Röntgenexperimenten.
3. Datenaufnahme, Extraktion, Auswertung und Interpretation (Woche 1).
4. Selbständige Erstellung eines mock proposals (Woche 2).
5. Bewertung und Ranking aller mock proposal (Woche 3).
6. Diskussion und finales Ranking als Mitglied eines mock proposal review panels (Woche 3).

Hierbei nimmt VLab eine zentrale Rolle ein, die als virtueller Zwilling eine existierende Strahllinie am European XFEL realitätsnah nachbildet, und auch noch vielfältige Einstellungen und Messungen mit unterschiedlichen Detektoren erlaubt. Die Studierenden verbringen die erste Woche in Präsenz auf dem DESY Gelände und beim European XFEL, und arbeiten unter Anleitung mit VLab am eigenen Laptop, bekommen fachlich abgestimmte Vorlesungen und werden durch die Hamburger Röntgenquellen geführt. In der zweiten Woche (wieder zuhause) erstellen sie ein mock proposal für Strahlzeit, dazu gibt es Zoom-Veranstaltungen zur Unterstützung. In der 3. Woche werden dann alle mock proposal bewertet und gerankt, und dieses Ranking in der finalen mock proposal review panel (per Zoom), bei der die Studierenden die Rolle des Review Panels einnehmen, abschließend diskutiert und final gerankt.

Testlauf mit Promovierenden der Aarhus Universität / DK und von CUI im August 2022

Zuerst erfolgte eine rein virtuell abgehaltene Schule im Oktober 2021 über 3 Tage mit Teilnehmern aus Hamburg, der Aarhus Universität und der Universität Rostov, organisiert von S. Wie (AU) und C. Bressler (EuXFEL/UHH). Daraufhin wurde die erste Sommerschule im August 2022 in Präsenz in Hamburg durchgeführt.



Teilnehmer/innen des PhD Kurses „Summer School with VLab: Ultrafast X-ray Experiments“ (August 2022).



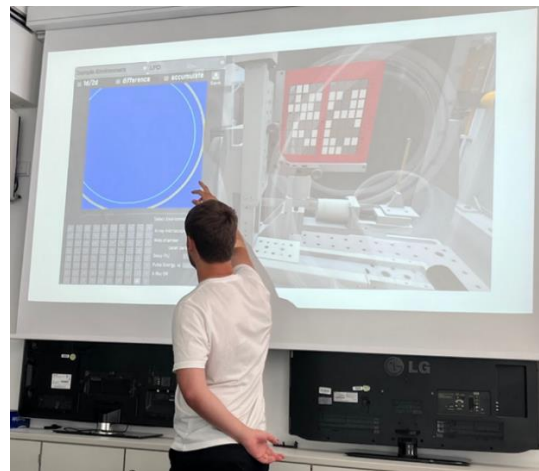
Auch während der Pause haben die Teilnehmer/innen nicht von VLab Messungen lassen können.

Zu diesem Zweck reisten 9 Promovierende der Universität Aarhus mit ihrem Kursleiter Prof. Shuai Wei nach Hamburg und nahmen gemeinsam mit 5 Promovierenden des Centre of Ultrafast Imaging (CUI) an einer einwöchigen Sommerschule (organisiert von C. Bressler und S. Wei) teil. Im Laufe der Sommerschulwoche wurden die Promovierenden über die Erzeugung von Röntgenstrahlen an Großforschungsan-

lagen unterrichtet (z.B. am Synchrotron wie PETRA III, und European XFEL), und bekamen ausgiebige Führungen an den Hamburger Strahlungsquellen FLASH, PETRA III und European XFEL. Zudem wurden die Grundlagen der Röntgenstreuung und der Röntgenspektroskopie beigebracht. Hauptbestandteil dieser 1-wöchigen Sommerschule waren jedoch die beiden – unter Anleitung – durchgeführten XFEL Experimente. Diese wurden mit Hilfe von VLab, dass jeder Studierende lokal auf dem privaten Laptop einrichten konnte, von jedem selbständig in Eigenregie durchgeführt. Hierbei mussten sie virtuell von der Röntgenstrahlungsquelle (dem Undulator) bis zum 1 km entfernten Experiment jedes der vorhandenen Komponenten der Strahllinie am European XFEL richtig einstellen. Dies war auch notwendig, um die Bedingungen für ein erfolgreiches Experiment überhaupt erst einstellen zu können. Das gesamte Programm wurde von den Teilnehmern sehr gut bewertet und die jetzige Ausweitung des Kurses auf den Antrags- und Bewertungsprozess wurde von den Teilnehmern als erwünschte Erweiterung begeistert unterstützt.



Oben:
Abschlusspräsentation der Teilnehmer (auf der Folie links: Photo mit Teilnehmern am realen Instrument, rechts: VLab Darstellung desselben Blickwinkels).



Rechts:
Abschlusspräsentation der Teilnehmer.

- **ACHTUNG:**
Neue Phishing-E-Mails zu angeblichen Corona-Neuigkeiten im Umlauf

Zu Beginn des Jahres erreicht eine neue Welle an Phishing-Mails die Mitarbeitenden der Uni Hamburg. Bitte seien Sie aufmerksam, klicken Sie nicht auf Links und löschen Sie diese E-Mails sofort.



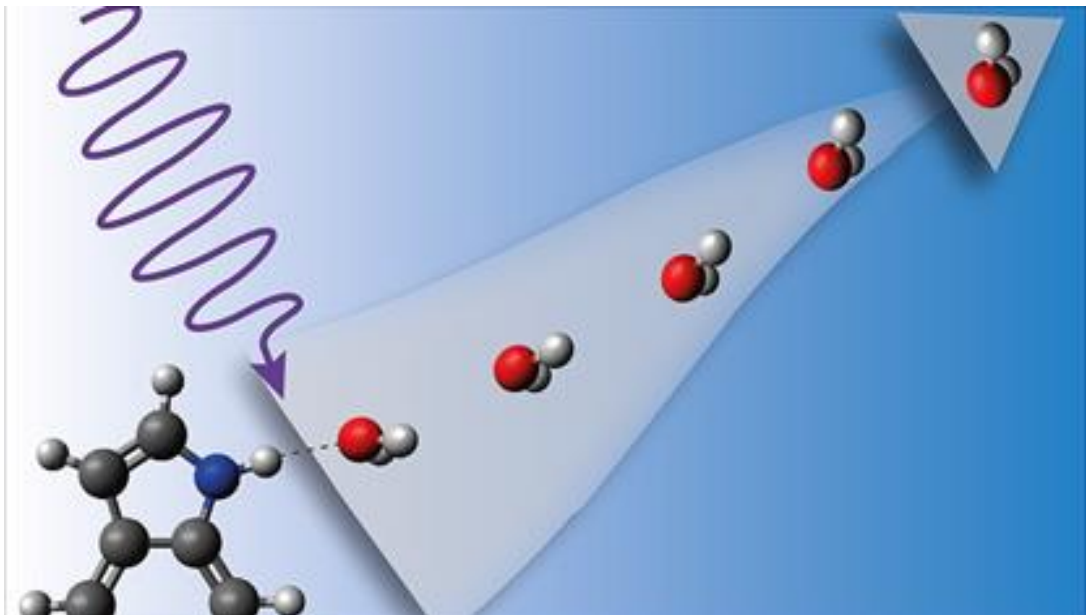
Foto: pixabay/Elchinator

Die momentan versendeten Phishing-Mails stammen vorgeblich von Einzelpersonen oder Einrichtungen der Universität, unter anderem vom „Welcome-Service“ und aus dem Präsidialbereich. Nicht immer sind sie als Spam gekennzeichnet. Sie beinhalten mehrere vermeintliche Links zu einem Brief des Präsidenten und zu den Corona-FAQ, die aber auf eine nachgebaute Anmeldeseite von OWA führen. Geben Sie dort auf keinen Fall Ihre Anmeldedaten ein.

Wenn Sie den Verdacht haben, Opfer einer Phishing-Attacke geworden zu sein oder Sie Ihre Anmeldedaten eingegeben haben sollten, so ändern Sie bitte umgehend Ihr [Passwort über die Benutzerverwaltung](#). Die Änderung von Passwörtern ist nur über diesen Weg möglich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die [RRZ-Serviceline](#).

2. Forschung

- Wie Biomoleküle auf UV-Licht reagieren



Wenn der Indol-Wasser-Komplex von energiereichem UV-Licht getroffen wird, beginnt er heftig zu vibrieren, bis sich das Wasser ablöst.

Foto: Radboud-Universität, Jolijn Onvlee

Ein ausgeklügeltes Experiment liefert neue Einblicke in die ultraschnelle Reaktion von Biomolekülen auf UV-Licht in ihrer natürlichen Umgebung. Das Team um Jochen Küpper, Physik-Professor an der Universität Hamburg und DESY-Forscher, untersuchte dazu, was passiert, wenn ein Modellsystem aus einem kleinen organischen Molekül und einem Wassermolekül mit ultraviolettem (UV) Licht bestrahlt wird. Wasser stellt die natürliche Umgebung von Biomolekülen dar. Als Modell für die Biomoleküle diente Indol, der wichtigste UV-Absorber in Proteinen. Das Experiment ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Filmen solcher chemischen Reaktionen, wie das Team im Fachblatt „Nature Communications“ berichtet.

„In unserem Körper kommen Proteine in der Regel in einer wässrigen Umgebung vor, in der die einzelnen Proteine von Wassermolekülen umgeben sind“, erklärt Hauptautorin Jolijn Onvlee, die mittlerweile als Assistenzprofessorin an der Radboud-Universität in den Niederlanden arbeitet. Die Wechselwirkungen zwischen dem Protein und den umgebenden Lösungsmittelmolekülen (Wasser) beeinflussen unter anderem, wie sich die Proteine falten und damit ihre Funktion. „Wir haben speziell die UV-induzierte ultraschnelle Dynamik von Proteinmodellen in wässriger Umgebung in einem Bottom-up-Ansatz untersucht, wobei wir ein kleines Aggregat eines sogenannten Chromophors, also eines lichtabsorbierenden Moleküls, mit einem einzelnen angehängten Wassermolekül verwendet haben“, berichtet Onvlee.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/research/wissenschaftsnews/22-12-22-biomolecules.html>

3. Statistik

- **Promotionsstatistik Absolventen 2022 (Zeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2022)**

Prädikat	Absolventen		davon männlich		davon weiblich	
„mit Auszeichnung“	14	11,97 %	14	100,00 %	0	0,00 %
„sehr gut“	81	69,23 %	65	80,25 %	16	19,75 %
„gut“	21	17,95 %	17	80,95 %	4	19,05 %
„genügend“	1	0,85 %	0	0,00 %	1	100,00 %
Gesamt 2022	117	100,00 %	96	82,05 %	21	17,95 %
Nicht bestanden	0		0		0	
<u>Zum Vergleich:</u>						
Gesamt 2021	87	100,00 %	71	81,61 %	16	18,39 %

4. Ausschreibungen

- **Uni Hamburg: Ausschreibung Gleichstellungspreis 2023**

Im Jahr 2023 vergibt die Universität Hamburg zum achten Mal den Gleichstellungspreis für herausragendes, sichtbares und nachhaltiges Engagement für Gleichstellungsmaßnahmen in den Bereichen Gender, Diversity und Vereinbarkeit.

Die Preisvergabe soll insbesondere folgende Maßnahmen berücksichtigen:

- × Vorbildliche Maßnahmen zum konstruktiven Umgang mit und zur Förderung von Vielfalt an der Universität in Studium und Lehre, Wissenschaft und Verwaltung,
- × Projekte der hochschulbezogenen Diversitäts-/Frauen- und Genderforschung,
- × die überdurchschnittlich erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen und Zielvorgaben aus Gleichstellungsplänen.

Der mit 10.000,- € dotierte Preis wird einzelnen Mitgliedern, Gruppen von Mitgliedern oder Organisationseinheiten der UHH zuerkannt, die in vorbildlicher Weise zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt beigetragen haben und die Entwicklung der Universität im Sinne von Heterogenität und Gerechtigkeit nachhaltig gestärkt haben.

Vorschläge sind bis zum Freitag, den 20. Januar 2023 möglich.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/foerderungen/gleichstellungspreis.html>

- **Uni Hamburg: Ausschreibung Frauenförderfonds 2023**

Die Universität Hamburg will mit dem mit 10.000,- € dotierten Frauenförderfonds Vorhaben fördern, die auf strukturelle Innovationen sowie auf die Umsetzung des Gleichstellungsauftrages bezogen sind.

Aus diesem Fonds sollen Projekte zum Abbau geschlechterbedingter Benachteiligungen in Studium, Lehre und Forschung sowie der Verwaltung gefördert werden. Förderungsfähig sind:

- × Lehr- und Forschungsvorhaben zur Frauen- und Geschlechterforschung (auch Vereinbarkeit),
- × Veranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung,
- × Projekte zur Implementierung von Gender Mainstreaming in Studium und Lehre, Forschung und Verwaltung,
- × Projekte zur Vereinbarkeit von Studien-, Berufs- und Familienverantwortung.

Generell werden interdisziplinäre Vorhaben bevorzugt. Individuelle Unterstützungsmaßnahmen werden nicht aus dem Frauenförderfonds gefördert.

Bewerbungsschluss: Freitag, den 20. Januar 2023

für Vorhaben, die bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen werden.

Alle Informationen zum Frauenförderfonds finden Sie unter:

<https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/foerderungen/frauenfoerderfonds.html>

- **Uni Hamburg: Ausschreibung Agathe-Lasch-Coaching plus divers 2023**

Das nach der ersten Hamburger Professorin benannte fakultätsübergreifende Agathe-Lasch-Coaching-Programm wurde 2013 zur Förderung der Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen gestartet und 2017 um den Gedanken der Diversitätsförderung erweitert.

Foto: UHH/Dingler



Das Agathe-Lasch-Coaching plus divers der Universität Hamburg bietet die Möglichkeit, Themen aus dem Arbeitsalltag und Fragen der beruflichen Positionierung im Rahmen von Einzelcoachings zu reflektieren.

Zielgruppe und Zielsetzung:

- × Zur Frauenförderung für Juniorprofessorinnen, Habilitandinnen und Postdotorandinnen

Seit 2017 neu unter Diversitätsgesichtspunkten für Juniorprofessor*innen, Habilitand*innen oder Post-Doktorand*innen

- × mit einer länger andauernden physischen oder psychischen Beeinträchtigung bzw. Krankheit oder einer Behinderung,
- × mit Familienaufgaben, die in die Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen eingebunden sind und für die Vereinbarkeit ein vordringliches Thema ist,
- × die aus dem Ausland an die Universität Hamburg kommend ihre Erfahrungen im deutschen Wissenschaftssystem reflektieren möchten.

Bewerbungsschluss: Dienstag, den 31. Januar 2023.

Alle Informationen zum Agathe-Lasch-Coaching plus divers finden Sie unter:

<https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/download/2022-10-26-alc-ausschreibung-2023-de.pdf>

- **Ausschreibung der Uni Hamburg: Internationale Lehr- und Lernformate@home**

Ziel des aus Mitteln der Exzellenzstrategie geförderten Programms ILLF@home ist die dauerhafte Etablierung von virtuellen Lern- und Lehrformaten mit internationalen Partnern der Universität Hamburg (COIL-Ansatz: Collaborative Online International Learning).

- Zielgruppe: Studierende der UHH sowie Studierende von strategischen und Potenzialpartnerhochschulen der UHH; offen für alle Fächer und Studierendengruppen (Bachelor/ Master/ Staatsexamen).
- Antragsfähig: an der UHH angestellte Wissenschaftler/innen, die regelmäßig in der Lehre tätig sind (regelmäßig als Professor/in). Bei Anträgen von Postdocs oder wiss. Mitarbeiter/innen ist die Unterstützung eine/r Professor/in nötig.
- Programmziele: Ausbau der internationalen strategischen und Potenzialpartnerschaften im Bereich der gemeinsamen digitalen Lehre; langfristiger Ausbau

digitaler Lehr- und Lernformate als strategisches Mittel internationaler Zusammenarbeit; Angebot für Studierende der UHH zur Erlangung interkultureller und internationaler Erfahrung "@home".

- Förderfähige Aktivitäten: nachhaltiger Aufbau und regelmäßige Durchführung digitaler Lehrangebote in Kooperation mit förderfähigen Partnerhochschulen, Mobilität von Studierenden und Lehrenden.
- Fördermittel: bis zu 15.000,- Euro für Aufbau und Etablierung eines langfristigen digitalen Lehrangebots im Regelbetrieb; Förderfähig sind: Reise- und Aufenthaltskosten; anteilig organisatorische Kosten, Materialien und Sachmittel in Zusammenhang mit digitalen Formaten; studentische Hilfskräfte und Tutor/innen. Bei Fragen zur Förderfähigkeit von weiteren Maßnahmen wenden Sie sich bitte an die Programmkoordination.
- Antragsfristen:
Sonntag, den 15. Januar 2023
für Lehrangebote, die ab SoSe 2023 und WiSe 2023/24 stattfinden;
Freitag, den 30. Juni 2023
für Lehrangebote, die ab WiSe 2023/24 und SoSe 2024 stattfinden.

Informationen zur Beantragung (Antragstellung, Auswahlkriterien, Fördermittel):

https://www.uni-hamburg.de/internationales/mitarbeitende/mitarbeitende-wissenschaft/foerderprogramme-austauschprogramme-gesamt/internationale-lehr-und-lernformate-at-home.html#uhh-tabs-0_tab-0

- **Gemeinsame Ausschreibung der Uni Hamburg mit der Lund University**
Finanzierung von gemeinsamen Projekten

Dies ist die dritte gemeinsame Ausschreibung der Universität Hamburg mit der Universität Lund und die erste, die sich über zwei Jahre erstreckt.

Bis Mitte Februar 2023 können sich Teams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Hamburg und der Lund University gemeinsam bewerben. Die Lund University mit ihren weltweit führenden Forschungseinrichtungen bietet eine der breitesten Palette von Programmen und Kursen in Skandinavien, die auf interdisziplinärer und aktueller Forschung basieren.

Die Universität Hamburg und die Universität Lund unterstützen gemeinsam vielversprechende Kooperationsinitiativen mit Fördermitteln, die zu drittmittelfinanzierter Forschung, groß angelegten Kooperationen, gemeinsam verfassten Publikationen sowie gemeinsamen Lehraktivitäten auf fortgeschrittenem Niveau (Master- oder Doktorandenausbildung) führen sollen.

Daten & Fakten:

- ✓ Für gemeinsame Projekte zwischen der Universität Lund und der Uni Hamburg.
- ✓ Die Projektzeit wurde auf zwei Jahre erhöht.
- ✓ Deadline für die Einreichung des gemeinsamen Antrags:
Dienstag, den 15. Februar 2023.
- ✓ Bekanntgabe der Ergebnisse: Anfang April 2023.
- ✓ Höhe der Förderung: bis zu 20.000 EUR je nach Größe und Dauer des Projekts.

Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf der Webseite der Abteilung 5: Internationales der UHH unter:

https://www.uni-hamburg.de/en/internationales/mitarbeitende/mitarbeitende-wissenschaft/foerderprogramme-austauschprogramme-gesamt/lund-hamburg-funding.html#uhh-tabs-0_tab-0

- **Klaus Tschira Stiftung (KTS): Ausschreibung**

KlarText! Schreiben Sie KlarText! – damit auch andere verstehen, was Sie erforscht haben – Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft



„Was hast Du da eigentlich gemacht in Deiner Doktorarbeit?“ –

Um die Antwort auf diese Frage geht es bei KlarText, dem Preis für Wissenschaftskommunikation der Klaus Tschira Stiftung!

Bewerben können sich alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die 2021 oder 2022 in Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften oder Physik eine Doktorarbeit geschrieben haben. Wer in einem angrenzenden Fachgebiet promoviert wurde, seine Arbeit aber einem der sieben Bereiche zuordnen kann, darf sich ebenfalls gerne bewerben.

- Die besten Artikel werden mit je 7.500,- Euro ausgezeichnet und im Wissensmagazin „KlarText“ veröffentlicht.
- Aufnahme in das aktive Alumni-Netzwerk der Klaus Tschira Stiftung.
- Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten die Möglichkeit – ganz unabhängig von ihrer Platzierung – an einem zweitägigen „Workshop Wissenschaftskommunikation“ vom Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik) teilzunehmen.

Bewerbungsschluss: Dienstag, 28. Februar 2023.

Das Bewerbungsportal und Tipps zum Anfertigen des Artikels finden Sie unter:

<https://klartext-preis.de/>

Der KlarText-Preis wird jährlich ausgeschrieben. Bewerben können sich Forschende, die in den beiden vorangegangenen Jahren promoviert wurden


KlarText
Preis für Wissenschaftskommunikation

- **Körper-Stiftung: Ausschreibung des Deutschen Studienpreises 2023**



Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Schirmherrin ist Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. Für substantielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körber-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000,- Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000,- Euro.

Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik.

Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die ihre Promotion im Jahr 2022 mit magna oder summa cum laude abschließen. Man bewirbt sich mit einem Essay, der die zentralen Ergebnisse des Promotionsprojekts spannend und auch für Fachfremde verständlich darstellt sowie die besondere gesellschaftliche Bedeutung der Forschungsergebnisse herausarbeitet.



Ausschreibungsfrist:
Dienstag, den 01. März 2023

Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und Login zur Bewerbungsplattform:

<https://www.studienpreis.de>

- **PHYSIK – Wintersemester WiSe 2023/2024:**

Anträge auf Gewährung eines Forschungs(frei)semesters (FFS)

Anträge auf Gewährung eines Forschungssemesters im Wintersemester 2023/2024 werden auf der 37. Sitzung des Fachbereichsrats Physik (FBR) am 12. April 2023 behandelt.

Einreichungsschluss: **Mittwoch, den 15. März 2023** bei der FB-Referentin.

5. Veranstaltungen

- Wintersemester 2022/2023:
Semesterendveranstaltung (SEV) des Fachbereich Physik

**Mittwoch, den 01. Februar 2023
um 16:00 Uhr**

Wolfgang Pauli-Hörsaal
(Hörsaal I)
Jungiusstraße 9



P r o g r a m m

Begrüßung und Eröffnung
Prof. Dr. Wolfgang J. Parak – Leiter des Fachbereichs Physik

Verleihung des Heinrich Hertz-Preises
für den besten Bachelor-Abschluss in PHYSIK des Sommersemesters 2022

Verleihung des Otto Stern-Preises
für die beste Master-Arbeit in PHYSIK des Sommersemesters 2022

Auszeichnung der besten Lehrenden & Übungsgruppenleiter/innen
des Sommersemesters 2022

- HRA spotlight –
Informationsveranstaltungen zu Kernthemen der Promotions- und Postdocphase



**HAMBURG
RESEARCH
ACADEMY**

UNTERSTÜTZEN
QUALIFIZIEREN
VERNETZEN

Die Hamburg Research Academy (HRA) bietet regelmäßig zweistündige Informationsveranstaltungen zu Kernthemen der Promotions- und Postdocphase an. Expertinnen und Experten bringen mit grundlegenden Informationen Licht ins Dunkel und beantworten Ihre individuellen Fragen.

Viele der Themen werden abwechselnd in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Aktuelle Termine:

- × **Freitag, den 20. Januar 2023, 09:00 bis 12:00 Uhr (digital)**
HRA spotlight – *Grundzüge des Nebentätigkeitsrechts*
Zielgruppe: W1-Professor/innen, Professor/innen
- × **Dienstag, den 24. Januar 2023, 10:00 bis 12:00 Uhr (digital)**
HRA spotlight Bahrenfeld – *Understand the Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs, Nachwuchsgruppenleitende
- × **Mittwoch, den 25. Januar 2023, 10:00 bis 11:30 Uhr (digital)**
HRA spotlight – *National Funding Opportunities for Postdocs*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs
- × **Donnerstag, den 26. Januar 2023, 10:00 bis 11:30 Uhr (digital)**
HRA spotlight – *EU Funding Opportunities for Postdocs*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs
- × **Dienstag, den 31. Januar 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr (digital)**
HRA spotlight – *Intercultural Awareness for International Collaboration*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs

Weitere Informationen zu Inhalten, Kursdetails und Anmeldung:

<https://www.hra-hamburg.de/unser-angebot/hra-spotlight.html>

- **Uni Hamburg:**

Offenes Plenum am 26. Januar 2023 – Nachhaltigkeit an der UHH mitgestalten

Zusammenarbeit und Austausch stehen beim Plenum im Vordergrund



Foto: Unsplash.com, @Brooke Cagle

Das Team des neu geschaffenen Sustainability Offices der Universität Hamburg stellt sich bei einem ersten offenen Plenum am 26. Januar 2023 vor. Mitarbeitende und Studierende sind eingeladen, Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit zu hören und sich aktiv einzubringen.

Seit dem 01. Dezember 2022 entwickelt das Team des Sustainability Offices das Thema Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg weiter. Nun gibt es die Möglichkeit des gemeinsamen Austauschs. Beim ersten offenen Plenum zur Nachhaltigkeit, das in Zukunft regelmäßig stattfinden wird, stellt das Sustainability Office die Pläne für die eigene Arbeit vor und möchte mit Mitarbeitenden und Studierenden ins Gespräch kommen.

Das Plenum findet am Donnerstag, den 26. Januar 2023 von 15:00 bis 18:00 Uhr im Lichthof der Stabi (Von-Melle-Park 3, erreichbar über den Haupteingang) statt und

wird von Universitätspräsident Prof. Dr. Hauke Heekeren eröffnet. Neben der Vorstellung des Sustainability Offices gibt es Raum für all die Themen, die in Forschung, Lehre, Transfer und Verwaltung in Sachen Nachhaltigkeit schon passieren. Exemplarisch stellen einige Akteurinnen und Akteure aus diesen Bereichen ihre Aktivitäten vor.

In einem interaktiven Teil gibt es dann die Möglichkeit, zu den vielfältigen Aspekten der Nachhaltigkeit an Thementischen – zu Themen wie zum Beispiel Recycling, nachhaltiges Essen, Mobilität, oder Klimaschutz – ins Gespräch zu kommen. Das Team freut sich auf aktive Teilnahme und ist bei Fragen [per E-Mail](#) erreichbar. Zur besseren Planbarkeit wird um eine Anmeldung gebeten.

Lesen Sie hier weiter und informieren Sie sich über das Programm:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/campus/2023/0110-offenes-plenum-sustainability.html>

- **Uni Hamburg: „Lehren und Lernen in virtuellen internationalen Umgebungen“**

Im Rahmen des Erasmus+ Projektes ENLIVEN – *Enhanced Learning and Teaching in International Virtual Environments* lädt die Abteilung 5: Internationales der Universität Hamburg ein:

Veranstaltung: "Lehren und Lernen in virtuellen internationalen Umgebungen"

Wann: **Dienstag, den 07. Februar 2023, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Wo: online via Zoom

Zielgruppe: Lehrende und Mitgestaltende der Onlinelehre

Anmeldung unter: <https://www.conferences.uni-hamburg.de/e/enliven>

Mitwirkende der Universität Hamburg: Fakultät für Erziehungswissenschaft, Zentrum für interdisziplinäre Studienangebote, Abteilung Internationales

Was erwartet mich?

- Bekanntmachung des Projektes ENLIVEN und zugehöriger Open Educational Resources
- Zugang zu didaktischen Materialien der Universität Hamburg
- Erfahrungswissen zum Thema Kollaborative internationale Online-Lehre
- Kennenlernen von Fördermöglichkeiten für Online-Formate in der Lehre

Kontakt bei Fragen: ariane.hanrath@uni-hamburg.de

- **Ausstellung: Was hattest Du an?**

Ausstellung zu sexualisierter Gewalt und falscher Opferschuld auf dem Forschungscampus Bahrenfeld

Häufig werden Betroffene von sexuellen Übergriffen nach der Kleidung gefragt, die sie zum Zeitpunkt der Tat trugen. So wird der Eindruck erweckt, sie könnten eine Teilschuld an dem Übergriff haben. An dieser Stelle möchte die Ausstellung „Was hattest du an?“ mit Hilfestellungen, Fakten und gezielter Aufklärung gegensteuern.



Foto: Emely Unger

Auf Initiative des Exzellenzclusters „CUI: Advanced Imaging of Matter“ der Universität Hamburg wird die von Emely und René Unger konzipierte Ausstellung **vom 31. Januar bis zum 23. Februar 2023** im Foyer des Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) auf dem Campus Bahrenfeld zu sehen sein.

Die Ausstellung richtet sich gegen Opferschuld und falsche Fragen und zeigt Kleidungsstücke, welche denen nachempfunden sind, die Betroffene zum Zeitpunkt des Übergriffs trugen. Damit gibt sie Einblicke in die Gefühlswelt der Betroffenen und macht deutlich, welche Fragen verletzen und welche Aussagen helfen können.

Zu den Informationen zur Ausstellung:

<https://www.washattestduan.de/>

6. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Dr. Daniel Hynds (University of Oxford / UK) hat den an ihn ergangenen Ruf auf die neue **W2-QU-DESY-Professur mit der Widmung „Detektorenentwicklung in der Teilchenphysik“ / „Detector development in Particle Physics“ am DESY / IEP (KZ 2331)** zur Stärkung des Exzellenzclusters `Quantum Universe (QU)` abgelehnt.
- Der Ruf auf eine (neue) **W3-DESY-Professur mit der Widmung „Physik, insbesondere experimentelle Hochenergiephysik“ / „Physics, in particular experimental High-Energy Physics am DESY / Institut für Experimentalphysik, außerordentliche Berufung**, ist an Frau Prof. Dr. Beate Heinemann (DESY / Universität Freiburg) ergangen. Die Berufungsverhandlungen werden in Kürze aufgenommen.
- Der Ruf auf die (neue) **W3-DESY-Professur mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere Plasmabeschleunigung“ / „Experimental Physics with a focus on Plasma Accelerator Science“ am DESY / Institut für Experimentalphysik (KZ 2381)**, gemeinsame Berufung DESY-UHH, ist an Herrn Dr. Jens Osterhoff (DESY, Hamburg) ergangen. Die Berufungsverhandlungen werden in Kürze aufgenommen.

- Die vorzeitige Wiederbesetzung der **W2-Professur Nf. Hemmerich mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere optische Quantentechnologien“ / „Experimental Physics with a focus on optical quantum technologies“** am Institut für Laserphysik (KZ 2376) zur Stärkung des Exzellenzclusters CUI: Advanced Imaging of Matter (AIM) war bis zum 14. April 2022 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Jakob Albert (FB Chemie) seine Arbeit abgeschlossen. Ein Berufungsvorschlag wurde vom MIN-FAR auf seiner 177. Sitzung am 16. November 2022 beschlossen. Mit der Ruferteilung wird in Kürze gerechnet.
- Die Besetzung einer **W2-Professur (Nf. Wurth) mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-Lasern“ / „Experimental Physics Focused on X-ray Spectroscopy with Free-Electron Lasers“** am Institut für Experimentalphysik (KZ 2359) war bis zum 11. November 2021 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christian Betzel (FB Chemie) seine Arbeit abgeschlossen. Ein Berufungsvorschlag wurde dem MIN-FAR auf seiner 179. Sitzung am 18. Januar 2023 vorgelegt und beschlossen. Eine zeitnahe Berufung wird erwartet.

7. Für den Terminkalender

- **179. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 18. Januar 2023 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **14. LEHRE-Konferenz:** Montag, den 23. Januar 2023 von 14:00 bis 18:00 Uhr.
- **Vorstand PHYSIK (VP):** Mittwoch, den 25. Januar 2023 um 10:00 Uhr.
- **Professorenrunde (PR):** Montag, den 30. Januar 2023 um 17:00 Uhr.
- **35. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, den 01. Februar 2023 um 12:00 Uhr.
- **WiSe 2022/2023: Semesterendveranstaltung (SEV):**
Mittwoch, den 01. Februar 2023 um 16:00 Uhr.
- **WiSe 2022/2023: letzter Vorlesungstag:** Freitag, den 03. Februar 2023.
- **Unitag 2023 – Ihr Weg ins Studium:** Dienstag, 21. Februar 2023

Mit freundlichen Grüßen und den allerbesten Wünschen für das neue Jahr,

Irmgard Flick